

Der olympische Gedanke

Freiwillige Feuerwehr Gadsdorf feiert 80-jähriges Bestehen mit sportlichem Wettkampf

Von Gudrun Ott

Gadsdorf – Auf der Festwiese vor der Braconia-Halle ging es am Sonnabend hoch her. 80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gadsdorf wurden gefeiert. Das Blau der vielen Feuerwehruniformen leuchtete schon von weitem und veranlasste manch einen Kraftfahrer, vor der Ortsdurchfahrt abzubiegen. Es gab nicht nur was fürs Auge. Seinen Hunger konnte jedermann mit Deftigem stillen und bei Kaffee und Kuchen den Löschangriff nass verfolgen.

Die Jubiläumsfeier war eingebettet ins Dorffest und wurde mitorganisiert von Ortsbeirat und Heimatverein. Sie begann mit einem Umzug. Wer Lust hatte, sich die Gadsdorfer Umgebung von oben anzusehen, konnte das per Hubschrauber tun. „Wir haben ein Organisationskomitee gegründet und Fest und Wettkämpfe ein Jahr lang vorbereitet“, sagte Rolf Robbe, stellvertretender Wehrführer.

Siegfried Lehmann war vierzehn Jahre lang, bis vor drei Jahren, der Ortswehrführer. Anlässlich der Jubiläumsfeier hatte er nach dem Gründungsprotokoll gesucht und war im Luckenwalder Kreisarchiv fündig geworden. Am 1. März 1934 schlossen sich demnach zweiundzwanzig Kameraden und der Ortswehrführer Franz



Die Gadsdorfer Feuerwehrleute vor ihrem sportlichen Einsatz. FOTO: OTT

Rösener zur Gadsdorfer Wehr zusammen. Als erste Ausrüstung stand den Männern ein Pferdeanhänger mit Handpumpe, hinter dem ein kleiner Schlauchwagen hergezogen wurde, zur Brandbekämpfung zur Verfügung.

Heute hat die Wehr vierzehn Mitglieder, zwei davon sind Frauen. Die Technik besteht aus einem Kleinlöschfahrzeug Barkas B 1000. „Der stammt aus dem Jahr 1989 und ist einer der letzten, die gebaut wurden. Er ist aber noch gut in Schuss.“ Siegfried Lehmann musste bei seinen Worten schmunzeln, schließlich würde in das kleine Feuerwehrgerätehaus,

das 1958 gebaut wurde, auch kein größeres Fahrzeug hineinpassen.

„Wir Gadsdorfer hatten nicht so viele Einsätze“, erzählte Lehmann, der bis zum Jahresende noch aktiver Feuerwehrmann ist und sich danach in die Alters- und Ehrenabteilung verabschieden wird. Er ist mit seinen 65 Jahren der älteste Aktive, der 17-jährige Florian Sokolowski ist der jüngste Gadsdorfer Feuerwehrmann.

Dass die eigene Wehr sich beim Kampf um den Gemeindepokal den ersten Platz sichern würde, hatte Löschmeister Burkhard Unnasch so gut wie vorausgesehen. Löschmeister Henry Wagner

80 Jahre

Die Freiwillige Feuerwehr Gadsdorf wurde am 1. März 1934 mit 22 Männern gegründet. Der erste Ortswehrführer war der Bauer Franz Rösener.

Nicht wenige Wehren feiern in diesem Jahr ihr 80-jähriges Bestehen, denn am 1. Januar 1934 trat ein Gesetz über das Feuerlöschwesen in Kraft, das wenige Tage zuvor beschlossen worden war.

meinte: „Der olympische Gedanke zählt. Dabei sein ist alles.“

An die zweihundert Feuerwehrmänner waren in Gadsdorf angetreten, um ihre Leistungen bei sportlichen Feuerwehrwettkämpfen zu messen. Daran nahmen nicht nur die Feuerwehren der Großgemeinde Am Mellensee, sondern auch Gastwehren unter anderem aus Zossen, Kallinchen, Nächst Neuendorf, Schünow, Nunsdorf sowie Wehren aus Trebbin teil.

Den ersten Gemeindepokal sicherten sich die Gadsdorfer, bei den Jugendmannschaften gewannen die Sperenberger den Gemeindepokal. Den Gästepokal holten sich die Männer der Wünsdorfer Wehr, die Frauen aus Nächst Neuendorf und die Jugendmannschaft von Märkisch Wilmersdorf.